

Salzburg, 26. und 27. Mai 2015

Martin Luther und die Juden



Luthers Antisemitismus erhält seine Brisanz durch die Verkopplung mit der antirömischen Polemik, die im Rahmen des reformatorischen Ansatzes unverzichtbar ist. Die verzweifelt erhoffte Bekehrung der Juden erscheint Luther notwendig als Tatsachenbeweis für das theologische und historische Recht der Reformation gegenüber Rom. Die Tatsache, dass die Juden trotz Reformation „widerspenstig“ blieben, muss Luther tief verunsichern haben. Scheiterte die Bekehrung der Juden, dann wäre damit auch die Reformation widerlegt. Daher die Dringlichkeit und schließlich Gewalttätigkeit, mit der sich Luther gegenüber den Juden äußert. (Andreas Pangritz)

Im Vorfeld des Reformationsjubiläums 2017 durchleuchtet dieses Symposium eine Schattenseite des Reformators Martin Luther: Seine Aussagen über das Judentum und deren unheilvolle Nachwirkungen in der Geschichte. Wie stellen sich die Kirchen der Reformation heute diesem belastenden Erbe?

Di., 26. Mai 2015, 18.30 Uhr
Salzburg,
Evangelische Christuskirche

Eröffnung der Ausstellung
„Drum immer weg mit ihnen“
Martin Luthers Sündenfall
gegenüber den Juden

Vortrag von Prof. Dr. *Andreas Pangritz* (Professor für Systematische Theologie, Bonn)
Martin Luther und die Juden: War Luther ein Antisemit?

Diskussionsrunde mit
- Bischof Dr. *Michael Bünker*
- Pfarrerin *Barbara Eberhardt* (Evangelisches Bildungswerk Regensburg)
- Prof. Dr. *Andreas Pangritz*
Moderation
- Prof. i. R. Dr. *Martin Jäggle* (Koordinierungsausschuss für christl.-jüd. Zusammenarbeit)

Musikalische Umrahmung
Psalmvertonungen: Das Liederbuch des Judentums in der Rezeption der Kirchenmusik
Heinrich Schütz (1585-1672), Andreas Hammerschmidt (1612-1675), Bernhard Klein (1793-1832), Johann Georg Herzog (1822-1909)
Chor der Evangelischen Kirche Hallein, Leitung: *Peter Pröglhöf*



Gesetz und Gnade (nach Lucas Cranach): Grabstein des Ludwig Alt d.J. (+1586), Salzburg, Stiftskirche St. Peter

Eine gemeinsame Veranstaltung von: Evangelischer Oberkirchenrat A. und H.B. zum „Jahr der Bildung“, Evangelische Superintendentenz Salzburg-Tirol, Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Salzburg Christuskirche, Universität Salzburg: Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte, Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems: Institut für Fortbildung Religion, Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit



Mi., 27. Mai, 9 bis 12.30 Uhr
Unipark Nonntal, SE 1009

Lektüreseminar
zu den Texten Martin Luthers
Mit Prof. Dr. *Susanne Plietzsch* (Judaistin, Salzburg) und Prof. Dr. *Andreas Pangritz* (Bonn)

Anmeldung

Koordinierungsausschuss für christl.-jüd. Zusammenarbeit
T: +43/ 1/ 4797376
E: info@christenundjuden.org

Uni Salzburg: Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte
T: +43/ 662/ 8044-2961
E: zjk@sbg.ac.at

Eintritt frei